

miteinander zum Erfolg

Wald & Wild in Karres/Karrösten



Daten & Fakten:

Bergstock Tschirgant mit bannwaldartigen Schutzwäldern oberhalb der Gemeinden Karres und Karrösten

EJ Karres: 750 ha davon 503 ha Wald

EJ Karrösten: 791 ha davon 606 ha Wald

Situation im Jahr 2000

- 56 % Verbiss durch Gamswild
- 2003 ergibt eine neuerliche Kontrolle nach wie vor hohen Verbissdruck
- Schutzwaldprojekte werden auf Eis gelegt
- Heftige Diskussion zwischen Waldbesitzer, Jagd und Forst



Standpunkte Jäger

- Gamswild wird ausgerottet
- Abschuss nicht erfüllbar
- Bejagung im Waldrevier sehr schwierig

Standpunkte Forst/Waldbesitzer

- Waldverjüngung unmöglich
- Alter Schutzwald wird lückig und verliert seine Funktion
- Keine öffentlichen Gelder mehr - Schäden zu groß
- Sicherheit der Siedlungsräume in Gefahr



Standpunkte Gemeinde

- Die Sicherheit des Dorfes hat Vorrang
- Gemeinde, Jagd, Forst und Waldbesitzer müssen zusammenarbeiten, um das Ziel zu erreichen
- Die Gemeinde braucht das Projekt für die Sicherheit der Bürger

miteinander zum Erfolg

Wald & Wild in Karres/Karrösten

Maßnahmenpakete



- **Jagdwirtschaftliche Maßnahmen:** Die Jagdbehörde legte einen höheren, frühzeitigen sowie klassenlosen Abschuss fest. Die Schwerpunktbejagung stellte sicher, dass am richtigen Ort gejagt wurde.



- **Forstliche Maßnahmen:** Intensive Schutzmaßnahmen (zweimaliges Spritzen), Aufforstungen und Nachbesserungen erhöhten die Pflanzenzahlen auf den Jungwuchsflächen.

- Eine **Wald-Weideregulung** wurde durchgeführt.



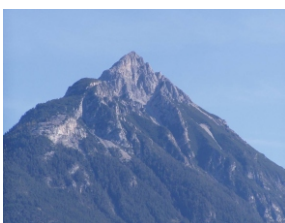
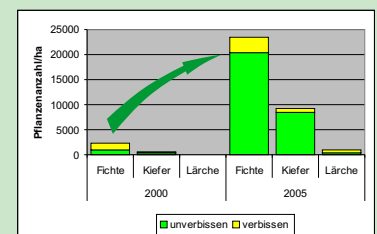
- Die Wildbachverbauung begann mit dem Bau von **Steinschlagnetzen und Dämmen**.

- Jagd, Gemeinde, Waldbesitzer und Forst legten das Ziel „Wildschadensreduktion“ fest. Die notwendigen Schritte zur Lösung wurden gemeinsam vereinbart und umgesetzt. Jährliche Begehungen zeigten nach 4 Jahren die Erfolge der intensiven Bemühungen.



Der Erfolg

2005 wurde ein Verbiss von 17 % festgestellt. Ein neues Schutzwald-Verbesserungsprojekt konnte gestartet werden. Ab 2006 ist eine Förderung der Schutzwaldverbesserungsmaßnahmen mit öffentlichen Mitteln möglich.



Daten & Fakten

FWP Karres/Karrösten

Fläche: 355 ha

Maßnahmen: Wegbau, Verjüngung, Aufforstung, Pflege

Laufzeit: 20 Jahre

Gesamtsumme: € 1.670.000,--

miteinander zum erfolg

Wald & Wild in Karres/Karrösten

Erfolgsfaktoren

- ✓ Lokalaugenschein, Situation vor Ort erläutern
- ✓ Gemeinsames Ziel finden und zw. Jagd, Grundeigentümer (Verpächter) und Behörden vereinbaren
- ✓ Suche nach Lösungswegen und Festlegung der Beiträge der einzelnen Gruppen
 - Abschusserhöhung
 - Klassenfrei und Abschusszeitvorverlegung
 - Schwerpunktbejagung
 - Schutzmaßnahmen (Spritzen gegen Sommer- u. Winterverbiss)
 - Aufforstung
 - Erhöhung der Pflanzenzahlen
- ✓ Zeithorizont für die konsequente Umsetzung festlegen (3 bis 5 Jahre erforderlich)
- ✓ Sichtbare Erfolge stärken das Vertrauen
- ✓ Versprechen werden eingelöst - Projektstart erfolgt 2006
- ✓ Regelmäßige offene Information stärkt die Allianz

miteinander zum Erfolg

Wald & Wild in Karres/Karrösten



Pepi Holzhammer - Jagdaufseher, Karres

Durch die Zusammenarbeit zwischen der Bezirksjagdbehörde, der Bezirksforstinspektion und dem Jagdpächter sowie den gezielten Abschüssen von Gamswild bzw. dem Einsatz von Verbiss-schutzmittel in den Schadflächen wurde in den letzten 5 Jahren eine Verbissreduzierung von 56 % auf 17 % erreicht.

Hugo Krabacher - Jagdaufseher, Karrösten

Wegen der guten Zusammenarbeit zwischen Forstbehörde und Jagdpächter wurde ein positives Ergebnis erreicht. Durch den hohen Gamsabschuss und die intensiven Schutzmaßnahmen haben sich die Verbisschäden stark vermindert. Eine gewisse Wilddichte wäre wünschenswert.



Johann Krabacher - Agrarobmann, Karrösten

Nur unter Mithilfe aller Beteiligten Jagd, Agrargemeinschaft, Gemeinde und Forstwirtschaft war es möglich den Wiedereinstieg in die laufenden Projekte (FWP und HSS) zu erreichen. Durch eine gute Zusammenarbeit kann die Zukunft des Waldes und der Jagd gesichert werden.

Oswald Krabacher - Bürgermeister, Karrösten

Naturkatastrophen bedrohen die Menschheit in einem immer größeren Ausmaß. Deshalb ist es ein Gebot der Stunde, alle nötigen Schritte einzuleiten, um den Siedlungsraum langfristig abzusichern. Erfreulich an unserem Projekt ist die konstruktive Zusammenarbeit der Agrargemeinschaften, der Jagdorgane, der Jagdaufsicht, der Gemeinde Karres und Karrösten mit dem Land Tirol und dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft.



Thomas Lechner - Obmann Agrargemeinschaft (seit 2004), Karres

Durch die gute Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden sowie den Agrargemeinschaften Karres und Karrösten ist es gelungen, dieses Projekt zu verwirklichen. Möglich wurde dieses Gemeinschaftsprojekt aber erst durch die tatkräftige Unterstützung der Bezirksforstinspektion Imst sowie der Finanzierung durch Bund, Land und Gemeinde.

Karlheinz Oppl - Waldaufseher, Karrösten

Durch intensive Aufklärungsarbeit seitens des Forstdienstes konnte die Problematik und Wichtigkeit dieses sensiblen Bereiches aufgezeigt und einer Umsetzung zugeführt werden. Wenn alle Beteiligten weiterhin an einem Strang ziehen und dieser eingeschlagene Weg fortgesetzt wird, kann eine gesicherte Verjüngung und somit der Schutz des Dorfes gewährleistet werden.



Wilhelm Schatz - Bürgermeister, Karres

Im Vorfeld hat jeder seine Hausaufgaben gemacht. Nur gemeinsam war es möglich, die Grundlagen für dieses Projekt zu schaffen. Mein Dank gilt allen Beteiligten für ihren Einsatz.

Erich Winkler - Obmann Agrargemeinschaft (bis 2004), Karres

Die Vorbereitung dieses Projektes wurde bereits seit mehreren Jahren eingeleitet. Nach mehreren Rückschlägen bin ich nun erleichtert, dass dieses Vorhaben verwirklicht wird.



Peter Winkler - Leiter der Bezirksforstinspektion Imst

Die auf dem Südabhang des Tschirgant stockenden Schutzwälder schützen die Siedlungsgebiete und Verkehrswege der Gemeinden Karres und Karrösten. Für die Erhaltung der Schutzwirksamkeit sind die Waldbestände daher laufend zu bewirtschaften und zu verjüngen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten und Konflikten bezüglich Wild- und Weideschäden besteht nunmehr bei allen Beteiligten eine hohe Bereitschaft zur Zusammenarbeit und gegenseitiges Vertrauen. Die notwendige Schutzwalderhaltung kann nur durch Zusammenarbeit aller gesichert werden.

Gerold Schlierenzauer - Gemeindegewaldaufseher, Karres

Es ist wichtig, eine solch wichtiges Projekt nicht nur zu planen, sondern auch in Wirklichkeit umzusetzen.



Fö Ing. Günther Zauner

Nach mehreren Jahren ist es nun gelungen, unter Einbeziehung aller Beteiligten, die notwendigen positiven Rahmenbedingungen für die Umsetzung des Flächenwirtschaftlichen Gemeinschaftsprojektes Karres/Karrösten zu schaffen. Somit haben alle ihren Teil an Verantwortung wahrgenommen und ihren Beitrag für die Sicherheit der betroffenen Gemeindebürger geleistet.